

„Zwischen Glamour und Ratio“

Ausstellung im Marschtorzwinger, Buxtehude vom 21. August bis 2. Oktober 2022
Künstlerinnen: Dorota Albers, Claudia Hoffmann, Margitta Schenk,
6 Absolvent:innen der Fachoberschule Gestaltung, Stade

Kuratorin Dorota Albers

Konzept / Kriterien für die Werkauswahl

Beim Ausstellungskonzept habe ich folgende Aspekte in den Vordergrund gestellt.

Die Hansestadt Buxtehude wurde 2021 mit dem Deutschen Nachhaltigkeitspreis ausgezeichnet. Ihre Zielsetzungen beruhen folglich eindeutig auf den von den Vereinten Nationen im Jahre 2015 festgelegten „17 Global Goals“. Die anzustrebenden Ziele sind den drei grundsätzlichen Zielbereichen Ökologie, Ökonomie und Soziales zugeordnet. Diese drei Bereiche sollen sich auch in der Ausstellung „Zwischen Glamour und Ratio“ wiederfinden.

Durch die Auswahl der Werke und deren Positionierung in den Räumen des Zwingers wird eine Diskrepanz sichtbar und spürbar werden: Die Kluft zwischen der Natur und dem Menschen, der sich mit der dringend notwendigen Mäßigung seiner Lebensweise schwer tut.

Erdgeschoss

Ökologie – vor der Einflussnahme des Menschen auf den Ökokreislauf

Claudia Hoffmann

Skulpturen aus Beton wirken wie Relikte - Pflanzenfossilien aus vergangenen Zeiten. Der Assoziation zu den fossilen Rohstoffen und damit dem Raubbau an der Natur liegt nah. Das Werk „Landschaft“ weckt in mir eine Vorstellung vom Ursprung, in dem ausschließlich Naturgewalten den Einfluß auf den Planeten Erde ausübten.

Zur Interpretation des Ursprungs, also wie ein neues Leben entsteht, ermöglichen die Skulptur die Assoziation zu einem Keimling.

Ökonomie – Anthropozän, das Zeitalter des Menschen

Margitta Schenk

In Margitta Schenks Arbeiten aus dem Themenbereich „Asche + Gold“ sehe ich eine Botschaft zur Mäßigung unserer materiellen und immateriellen Bedürfnissen, also dem Streben nach Reichtum und Macht.

In der kaskadenartig angelegten Installation „beautiful“, in der die Goldkugeln von Stufe zu Stufe immer größer werden, liegt der Vergleich mit der rein am Profit orientierten Wirtschaft/Gesellschaft nahe.

Die immaterielle und materielle Macht wird durch das Zepter in der Arbeit „königlich“ unterstrichen.

Im Werk „Mogelpackung“ wird unsere gewohnte Wertvorstellung/Sichtweise irritiert. Gold wird zur Asche, dem Symbol für Niedergang. Aus Asche kann wieder wertvolles Leben entstehen, sozusagen wie der Phönix aus der Asche.

Obergeschoss

Den Glamour erhalten, wenn der Absturz naht

Dorota Albers

Mit der Installation „Den Glamour erhalten, wenn der Absturz naht“, die aus dem modifiziertem Innenleben von Pralinschichten erstellt wurde, sollen die Betrachter*innen dazu animiert werden, aktiv an der Oberfläche der Glamourwelt "zu kratzen". Sie entdecken die Auswirkungen des übertriebenen Konsumierens auf unsere Umwelt und Gesellschaft.

Sechs Positionen werden dargestellt:

Bekleidung / Wälder / Backwaren / Fleisch / Getränke to go / Edelsteine

Soziales

6 Absolventinnen und Absolventen der Fachoberschule Gestaltung Stade

(zum Thema „Mindscape – Spiegel der Seele“)

Auseinandersetzung mit sich und dem Umfeld (der Gesellschaft)

Wertschätzung und Anerkennung fängt bei sich selbst an. Gerade heranwachsende junge Menschen sind auf der Suche nach ihrer Persönlichkeit. In dieser Lebensphase sind sie, häufig schutzlos, verschiedenen Strömungen ausgeliefert. Ein demokratisches Umfeld bietet ihnen den Raum, sich zu reflektieren, Stärken, aber auch besonders die Schwächen bei sich zu akzeptieren. In einer Balance mit sich selbst zu sein, ist der Schlüssel zum Respektieren meines Gegenübers, dem MENSCHEN.

Die Werke der sechs Absolvent:innen (Alter 17 -19 Jahre) gewähren uns einen kleinen Einblick in die Gedankenwelt der jungen Kreativen. Was treibt sie um oder sogar an?